

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2003-01-05

Pressemitteilung

Gemeinsam hatten sie den SPD-Ortsverein geführt
Werner Groß und Fritz Halbritter beim Kräppelkaffee verabschiedet



ABSCHIED. Ihre Vorstandsämter im SPD-Ortsverein Lorsch abgegeben haben Werner Groß und Fritz Halbritter, die einige Jahre gemeinsam den Ortsverein geführt hatten. Im Rahmen des Kräppelkaffees wurden sie vom neuen Vorstand mit Präsenten offiziell verabschiedet. Unser Bild zeigt, v.l., Werner und Suse Groß, Ruth und Fritz Halbritter.

Lorsch. Seit 35 Jahren sei Werner Groß in der SPD aktiv, betonte MdL Norbert Schmitt bei der offiziellen Verabschiedung des Lorschener Kommunalpolitikers aus der Vorstandsarbeit im Rahmen des Kräppelkaffees in der Stiftschänke. Als Nachfolger von Heinrich Keck habe er, mit einer Unterbrechung, den Ortsvereinsvorstand bis zum Jahr 2002 geleitet. Einige Jahre habe er dies gemeinsam mit Fritz Halbritter als zweitem Vorsitzenden getan. Beide hätten auch einige andere Vorstandspositionen inne gehabt und sich auch einen Namen als



Kommunalpolitiker gemacht. Sie seien eingetreten für die sozialdemokratischen Ziele Freiheit, Friede, Solidarität und soziale Gerechtigkeit. Auch wenn sie jetzt offiziell nicht mehr in Amt und Würden seien, hoffe er dennoch ein wenig auf ihre Unterstützung, meinte der neue Vorsitzende Peter Velten, der sich bei beiden Parteifreunden für die langjährige Arbeit zum Wohle der Lorsche Bevölkerung bedankte. Werner Groß überreichte er eine neue Biografie von Willy Brandt und Fritz Halbritter ein Weinpräsent. Die zweite Vorsitzende, Brigitte Sander, überreichte den Ehefrauen einen Blumenstrauß. Sie hätten oft auf ihre Männer verzichten müssen. Suse Groß lobte sie, weil sie seit Jahren die Kräppel für den Kräppelkaffee backe und auch immer den gut gewürzten Brei für die Kartoffelpfannkuchen beim Weihnachtsmarkt produziere. Werner Groß versicherte, dass ihm die Arbeit Spaß gemacht habe, dass er den Vorstand auch weiterhin unterstützen wolle und er appellierte an die Versammlung, der SPD auch in schwierigen Zeiten die Treue zu halten. Er wolle die Zeit im Vorstand nicht missen. Fritz Halbritter, Jahrgang 1932, hatte erst spät den Weg in die SPD gefunden, sich dann aber sofort aktiv an der Arbeit im Ortsverein beteiligt. Er sei früher sehr stark engagiert gewesen bei der Olympia und habe von daher eine gewisse parteipolitische Neutralität wahren wollen. Er sei dann aber ausgerechnet von einem Olympiamitglied für die SPD geworben worden. Seine soziale Einstellung hatte er aber schon an seinem Arbeitsplatz ("beim Benz") demonstriert. Als aktives Mitglied der IG Metall hatte er sich in den Betriebsrat wählen lassen, um die Interessen der Beschäftigten zu vertreten. Fritz Halbritter ist noch immer für die SPD in der Stadtverordnetenversammlung.